



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortsrates Stenweiler der Gemeinde Schiffweiler

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 01.06.2022
Sitzungsnummer: OR Stwl/018/2022
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:50 Uhr
Ort: Lindenstube, Karl-Kunz-Weg 3, 66578 Schiffweiler

Anwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Frau Christina Baltes
Herr Paul Eckstein
Frau Priska Gassert
Frau Helga Patschicke
Herr Markus Saar
Frau Gabriele Stiehl-Schirra

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Jonas Linn
Herr Ralf Müller
Frau Susanne Tornes
Herr Tobias Wiederhold

Fraktionsloses Mitglied

Herr Manfred Grenner

von der Verwaltung

Herr Hans-Joachim Beyer
Herr Markus Fuchs

Schriftführer

Herr Jonas Herz

Gäste

Firma Saarbrücker Zeitung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung OR Stwl/018/2022, zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Anträge zur Tagesordnung im öffentlichen Sitzungsteil
2. Annahme der Niederschrift OR Stwl/017/2022 vom 30.03.2022 im öffentlichen Sitzungsteil
3. Ausrichtung einer Veranstaltung "Sonnenwendfeuer"
4. Information über einen fest installierten Blitzer in der Lindenstraße
5. Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

zu 1 Anträge zur Tagesordnung im öffentlichen Sitzungsteil

Mitglied Wiederhold (CDU) beantragt den Tagesordnungspunkt 4 von der Tagesordnung zu nehmen, da es hierzu keinen Inhalt gebe, den man in einer Fraktionssitzung hätte beraten können.

Die Ortsvorsteherin schlägt vor, den Tagesordnungspunkt in „Information über einen fest installierten Blitzer in der Lindenstraße“ umzubenennen.

Hiergegen gibt es keine Einwände.

zu 2 Annahme der Niederschrift OR Stwl/017/2022 vom 30.03.2022 im öffentlichen Sitzungsteil

Mitglied Wiederhold (CDU) teilt mit, dass er sich nicht daran erinnern zu können gegendert zu haben. Er bittet daher um Anpassung der Niederschrift bezüglich des Tagesordnungspunktes 6. Er habe entweder nur von Grundschulern oder von Grundschüler und Grundschülerinnen geredet.

Beschluss:

Einstimmig, bei einer Enthaltung wegen Nichtteilnahme, genehmigt der Ortsrat die Niederschrift OR Stwl/017/2022 vom 30.03.2022 in Bezug auf den öffentlichen Sitzungsteil.

zu 3 Ausrichtung einer Veranstaltung "Sonnenwendfeuer"

Sachverhalt:

Mitglied Tornes (CDU) fragt nach, wann das Sonnenwendfeuer stattfinden solle. Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass dieses auf den 01.07.2022 terminiert sei. Der Ortsrat sei wie die letzten Male auch der Veranstalter des Festes.

Mitglied Grenner (FBL) fragt nach, wo dieses stattfinden solle. Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass das Sonnenwendfeuer auf dem „Alten Schulhof“ gezündet werde und die Feuerwehr zur Absicherung und als Brandwache da ist.

Beschluss:

Einstimmig beschließt der Ortsrat das Sonnenwendfeuer am 01.07.2022 als Veranstalter auszurichten.

zu 4 Information über einen fest installierten Blitzer in der Lindenstraße

Sachverhalt:

Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass sie während des Wahlkampfes viel in der Lindenstraße unterwegs war. Sie weiß auch, dass es im Ortsrat unterschiedliche Meinungen zur Thematik eines fest installierten Blitzers gibt. Heute sollen nun über die Möglichkeit zur Installation eines festen Blitzers informiert werden.

Herr Beyer - Leiter des Ordnungsamtes - teilt mit, dass die Gemeinde Schiffweiler die Blitzer normalerweise mietet. Es sei das Urteil des Saarländischen Verwaltungsgerichtshofes aus dem Jahre 2019 zu beachten, danach diesen die Blitzer der Firma Jen Optik aus dem Verkehr gezogen wurden. Aus diesem Grunde sei auch die mobile Kamera der Firma lifetech derzeit nicht einsetzbar. Werde eine Blitzersäule fest installiert, kostet das etwa 60 000 €. Da es sich bei der Lindenstraße um eine Landesstraße handelt, müsse ein Vertrag mit dem Landesbetrieb für Straßenbau geschlossen werden, da in die Fahrbahn Schwellen gelegt werden müssen. Außerdem sei zu erwähnen, dass andere Kommunen wie etwa Püttlingen und Heusweiler die fest installierten Blitzersäulen bereits wieder abgebaut hätten. Des Weiteren bewirke dies nur eine beschränkte Reduzierung der Geschwindigkeit, da man hier dieselbe Problematik erfährt wie bei den Bodenschwellen. Es entstehe also eine zusätzliche Lärmbelästigung für die Anwohner. Es sei weiterhin zu beachten, dass auch personelle Kapazitäten benötigt werden, damit die Geräte ausgewertet werden können. Ebenso sei eine gerade Strecke von etwa 40 bis 60 m vor dem Blitzer von Nöten. Aus meiner Sicht soll man von dieser Idee Abstand nehmen.

Mitglied Wiederhold (CDU) ist ebenfalls der Ansicht die Idee zu verwerfen. Man solle die bereits vorhandenen mobilen Blitzer einsetzen.

Mitglied Linn (CDU) spricht sich ebenfalls für eine verstärkte Nutzung der mobilen Blitzer aus.

Mitglied Grenner (FBL) ist der Ansicht, dass es nur zu einer Verkehrsberuhigung führe, wenn durchgängig Tempo 30 gefahren werde. Es gäbe bereits Städte die ein generelles Tempolimit von 30 km/h innerorts einführen wollen.

Mitglied Gassert (SPD) ist der Ansicht das mobile Blitzer für das Erreichen des Zieles „mehr Verkehrssicherheit“ besser sind.

Die Ortsvorsteherin fragt nach dem Preis eines mobilen Blitzers. Herr Beyer - Leiter des Ordnungsamtes - antwortet, dass sich die Kosten auf 7.500 € pro Monat belaufen. Bürgermeister Fuchs wirft ein, dass man mit der Verkehrsüberwachung kein Geld verdienen wolle. Es handelt sich hierbei um eine Auftragsangelegenheit, die die Gemeinde zu erledigen habe. Die Installation eines festen Blitzers liege nicht in der Entscheidungsgewalt des Orsrates, aber der Ortsrat könne selbstverständlich Anregungen geben.

Mitglied Wiederhold (CDU) spricht sich dafür aus, die Smileys verlängert in der Lindenstraße aufzuhängen. Diese würden in der Anschaffung nur ein paar Tausend Euro kosten.

Bürgermeister Fuchs ergänzt, dass die Verkehrsüberwachung interkommunal sei und man über feste Blitzer mit den anderen Kommunen reden müsse. Herr Beyer - Leiter des Ordnungsamtes – ergänzt, dass man sich für die Anschaffung eines zweiten mobilen Blitzeranhängers anstatt der Installation eines festen Blitzers entschieden habe. Er verweist auf die Arbeitsgruppe „Sicheres Illingen“; diese hatte zehn Standorte für die Installation fester Blitzer gefordert.

Mitglied Grenner (FBL) spricht noch mal das Thema generelles Tempolimit von 30 km/h innerorts an und fragt, ob dies möglich sei. Herr Beyer - Leiter des Ordnungsamtes – erläutert, dass es hierzu bereits Versuchsmodelle, unter anderem auch in Saarbrücken, gibt.

Mitglied Saar (SPD) ist ebenfalls der Ansicht, dass man dieses Thema nicht weiterverfolgen solle. Er schlägt vor einen Bericht ins Mitteilungsblatt zu setzen, dass man über diese Thematik beraten habe.

Die Ortsvorsteherin stimmt dem zu. Man nehme die Anregungen ernst und werde mobile Blitzer und Smileys einsetzen.

zu 5 Anfragen und Mitteilungen

Die Ortsvorsteherin fragt nach dem Sachstand bezüglich des Zebrastreifens in der Straße „Zur Kipp“. Herr Beyer – Leiter des Ordnungsamtes – antwortet, dass es einen gemeinsamen Vorort-Termin mit der dem LfS, der Straßenverkehrsbehörde, und der Gemeinde gegeben habe. Es müssten seitens der Straßenverkehrsbehörde noch Angelegenheiten abgeklärt werden. Bisher sei aber keine weitere Rückmeldung hierzu gekommen.

Mitglied Tornes (CDU) teilt mit, dass die Rasengrabfelder auf dem Friedhof mit Butterblümchen überwuchert seien. Auch überwuchere teilweise Unkraut die Grabsteine. Es wäre sehr schön und ordentlich gemäht worden; allerdings fehle noch immer ein Weg. Die Ortsvorsteherin teilt hierzu mit, dass nun nach und nach ein Friedhof nach dem anderen Stand gebracht werde und derzeit vorrangig in Schiffweiler gearbeitet werde.

Mitglied Stiehl-Schirra (SPD) teilt mit, dass an einem Anwesen in der Straße „Herrngarten“ bereits seit einigen Monaten Sperrmüll gelagert werde.

Mitglied Saar (SPD) fragt nach, ob am neuen Spielplatz an der Lindenhalle noch Fahrradständer angebracht werden. Ebenso merkt er an, dass es im Ort einige Straßenschilder gebe, die nicht gut lesbar seien.

Mitglied Linn (CDU) teilt mit, dass bei der Einfahrt in die Hüttigweilerstraße aus der Straße „In den Heiligen Gärten“ kommend, das Schild falsch aufgestellt sei. Herr Beyer – Leiter des Ordnungsamtes – teilt mit, dass dieses korrekt sei. Außerdem sei bei der Planung die Polizei-Inspektion Illingen vor Ort gewesen.

Mitglied Grenner (FBL) ist der Ansicht, dass es keine Verkehrsberuhigung bringe, wenn man Schilder mitten in die Fahrbahn setze. Herr Beyer – Leiter des Ordnungsamtes – teilt mit, dass die Straße bereits durch die Art ihres Ausbaus einen anderen Charakter habe. Allerdings sei die Straße noch nicht fertig ausgebaut; es fehlen noch Einbauten. Diese würden durch den Bauhof in den nächsten Wochen installiert.

Mitglied Wiederhold (CDU) fragt nach den Rückmeldungen der Vereine bezüglich der Teilnahme am Dorffest und ob diese ausreichend sind. Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass fünf Vereine teilnehmen werden. Es gebe fünf Getränke- und diverse Essensstände.

Mitglied Eckstein (SPD) fragt nach, wie oft der Bienenfutterautomat bisher gefüllt werden musste. Die Ortsvorsteherin entgegnet, dass dieser bisher noch gar nicht gefüllt werden musste.

Mitglied Eckstein (SPD) fragt nach, wann die Parkschilder vor der ehemaligen Bank wegkommen. Die Ortsvorsteherin entgegnet, dass man sich im Ortsrat darauf geeinigt hätte, hier Kurzzeitparkplätze einzurichten. Herr Beyer – Leiter des Ordnungsamtes – gibt zu bedenken, dass es sich hierbei um Landstraße und nicht um eine Straße der Gemeinde handele.

Mitglied Eckstein (SPD) teilt mit, dass das Gras auf den gemeindeeigenen Grundstücken in der Friedhofsstraße zu hoch sei und gemäht werden müsse.

Weiterhin spricht Mitglied Eckstein (SPD) die Thematik Parken am Café Maria an. Herr Beyer – Leiter des Ordnungsamtes – weiß von der Problematik und teilt mit, dass hier des Öfteren kontrolliert werde. Die Ortsvorsteherin ergänzt, dass es dort eine Anwohnerin gebe, die regelmäßig Beschwerden beim Ordnungsamt einreicht. Mitglied Eckstein (SPD) erfragt die Möglichkeit eines einseitigen Halteverbotes in diesem Bereich. Die Ortsvorsteherin verweist darauf, dass es sich auch hierbei um eine Landstraße handele.

Mitglied Tornes (CDU) teilt mit, dass der Weg vom Café Maria zum Alten Schulhof hin unterbrochen sei. Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass dieser in Arbeit sei.

Mitglied Grenner (FBL) erfragt, ob der vom Gemeinderat abgeschlossene Vertrag bezüglich des Glasfaserausbaus einsehbar sei. Bürgermeister Fuchs antwortet, dass kein Vertrag, sondern eine Kooperationsvereinbarung geschlossen wurde. Für einen garantierten Ausbau müssten sich mindestens 40 % aller Hausanschlüsse ans Glasfasernetz anschließen lassen. Allerdings stellt sich die Frage was passiert, wenn diese Quote nicht erreicht werde.

Mitglied Grenner (FBL) fragt nach, ob die Bewerbungsfrist für die ausgeschriebene Stelle bereits abgelaufen als Schiedsmann bereits abgelaufen sei und wie viele Rückmeldungen es bereits gibt. Bürgermeister Fuchs antwortet, dass die Bewerbungsfrist noch nicht abgelaufen sei und bisher eine Bewerbung vorliege.

Mitglied Grenner (FBL) fragt weiterhin nach, ob die Kita Stenweiler durch den Ortsrat beabsichtigt werden könne, da diese ja nun fertig gebaut sei. Bürgermeister Fuchs antwortet, dass die Kita am 15.07 offiziell eröffnet werde und hierzu noch Einladungen kommen. Ebenfalls veranstalte die Kita am 16.07 einen Tag der offenen Tür.

Ebenfalls erfragt Mitglied Grenner (FBL) die Möglichkeit der Einladung des Naturschutzbeauftragten von Stenweiler und dessen Aufgaben. Die Ortsvorsteherin teilt mit, diesen in eine der nächsten Ortsratssitzungen einzuladen.

Mitglied Grenner (FBL) teilt mit, dass es im Bereich der Eichenstraße zwei öffentliche Grünflächen gebe. Eine davon sei top gepflegt; allerdings gebe es zu dieser Fläche keinen Zugang. Die andere sei links und rechts des Fußweges. Hier sei lediglich ein schmaler Streifen gemäht worden. Dort wachse die Riesenbärenklau; diese sei gefährlich. Daher müsse hier komplett gemäht werden.

Desweiteren teilt Mitglied Grenner (FBL) mit, dass es zwischen der Lindestraße und der Straße „In den Heiligen Gärten“ eine öffentliche Grünfläche gibt. Diese sei nicht hergerichtet; dort liege sogar Baumüll. Zu dieser gebe es zwei Zugänge, wovon der eine mit Baumaterial zugelegt sei. Seiner Ansicht nach solle man diese Fläche, welche die Ortsmitte ist, für die Anwohner schon gestalten, zum Beispiel mit Stauden und Bäumen sowie Sitzgelegenheiten.

Mitglied Eckstein (SPD) möchte bezüglich des Glasfaserausbaus wissen, ob die 40% überhaupt erreichbar seien. Bürgermeister Fuchs teilt mit, dass bisher 27% der Hausanschlüsse ans Glasfasernetz angeschlossen werden möchten.

Christina Baltes
Vorsitzende

Jonas Herz
Protokollführer